SPATZENÄCKER *-Die Spatzenäcker* Forts. von Spalte 4: bewerkstelligen ist. Als sehr viel schwieriger erweist sich dagegen die Übernahme auf Straßennamen von flächenüberspannenden Gewann- oder Flurnamen. Dieser bedauerliche Umstand hat es mit sich gebracht, dass der Name der „Frankenäcker" - wie auch derjenige der überbauten angrenzenden „Spatzenäcker" oder auch des Gewanns „Der kleine Wolfsberg" sowie derjenige manch anderer dem Bautrend der Nachkriegszeit zum Opfer gefallener Gewanne - mit dem Tod der Grundstückbesitzer und der sonstigen Zeitzeugen leider der Vergessenheit anheimfallen. Dennoch kann auch auf eine Reihe von Beispielen hingewiesen werden, wo Namen teil- oder vollüberbauter Gewanne oder Gewann-Bereiche in diejenigen neu gebauter Straßen bzw. Wege übernommen und somit der Nachwelt bewahrt worden sind: - in WB: Allmend-Höfe, Höhen-Höfe, Bei der alten Saline; - in WT: Im Löhle, Brühlstraße, Lohwasenweg, Wannen-Höfe; - in HO: Steffenweg.	 I C **Siehe „Die Spatzenäcker" unter „Frankenäcker" in Abb. 20!** **---** **Siehe den den Nordbereich der „Spatzenäcker" unter „Bleiche" in der Abb. 7a!** **---** ***Abb. 62: Die Namensschilder der im Acker-Gewann „Die Spatzenäcker" im Zuge der Überbauung entstande-**	 A, Gs **nen Straßen (Fotos von September 2009)-**	1817/20: Die Spatzenäcker --- Forts. von Spalte 5: - am S-Rand der „Spatzenäcker" zum tiefer gelegenen Acker-Gewann „Der kleine Wolfsberg" hin die gerade auf den vorhandenen gewesenen Feldwegen (so dem stadtauswärtigen „Oeläckerweg" und dem „Weg in den kleinen Wolfsberg") geführte „Frohnhäuserstraße"; - als Verbindungsweg zwischen diesen beiden Straßen die „Feyerabendstraße" und - als Verbindung zwischen dieser und der „Fronhäuserstraße" die abgewinkelte „Pfarrer-Roßkopf-Straße.- Zweifellos verdienen diese ehrenden sowie alle weiteren nach dem Zweiten Weltkrieg auch in mehreren anderen überbauten Gewann-Bezirken erfolgten Namengebungen dieser Art nur Lob, weil sie dem Vergessen unserer schnelllebigen Zeit zu wehren suchen. Diese Art Namengebung wurde von dem Umstand gestützt, dass das Festmachen von Personennamen an Straßen- und Wegführungen verhältnismäßig einfach zu (Forts. s. Sp. 1!)	**>**Das laut GKW von 1807 im Wegetrapez zwischen dem „Kleinen Wolfsbergweg" im S, der „(Alten) Heilbronner Strasse" im NO, einem kurzen Stichweg sowie dann den Gewannen „Die Frankenäcker" und „Bey dem Anfang des Böllinger Wegs" im N bis NW gelegene kleine Gewann „Die Spatzenäcker" hatte mit dem vorgenannten noch um die Hälfte größeren „Die Frankenäcker" gemein, dass es durch sein Gw als Acker-Gewann ausgewiesen war, außerdem keine historischen Nennungen vorweisen konnte, dazuhin ein Einzel-Gewann dieses Namens gewesen ist sowie in Ortsnähe lag.- Hinsichtlich seines Bws „Spatzen-" kann bestätigend auf WILL[108] verwiesen werden, der auf die Ortsnähe desselben hinweist und namenerklärend herausstellt, dass dadurch dieses Gewann *„von Spatzen bevorzugt heimgesucht"* worden ist.- Infolge dieser Ortsnähe wurde dieses - genau wie das Nachbar-Gewann „Die Frankenäcker" (siehe dort!) - nach dem Zweiten Weltkrieg überbaut. So entstand u. a. im mittleren N-Bereich desselben das 1977 eröffnete „Evangelische Gemeindehaus" mit gegenüberliegendem Parkplatz, das eine herausragende Aussicht auf die Altstadt Wimpfens von S her bietet. Im Zuge der Überbauung sind dort die folgenden vier Straßen entstanden, die alle nach Persönlichkeiten benannt worden sind, welche sich im Laufe des 19./20. Jhs. um Wimpfen ganz besonders verdient gemacht haben: - am N-Rand der „Spatzenäcker" zu den „Frankenäckern" hin die quer in leichtem Bogen geführte „Sanitätsrat-Dr. Geiger-Straße"; (Forts. siehe Spalte 4!)

Abb. 20: Die zusammen mit den „Oeläckern“ stadtnächsten Acker-Gewanne „Die Frankenäcker“ und „Die „Die Spatzenäcker“ mit den benachbarten Gewannen im GKW von 1807



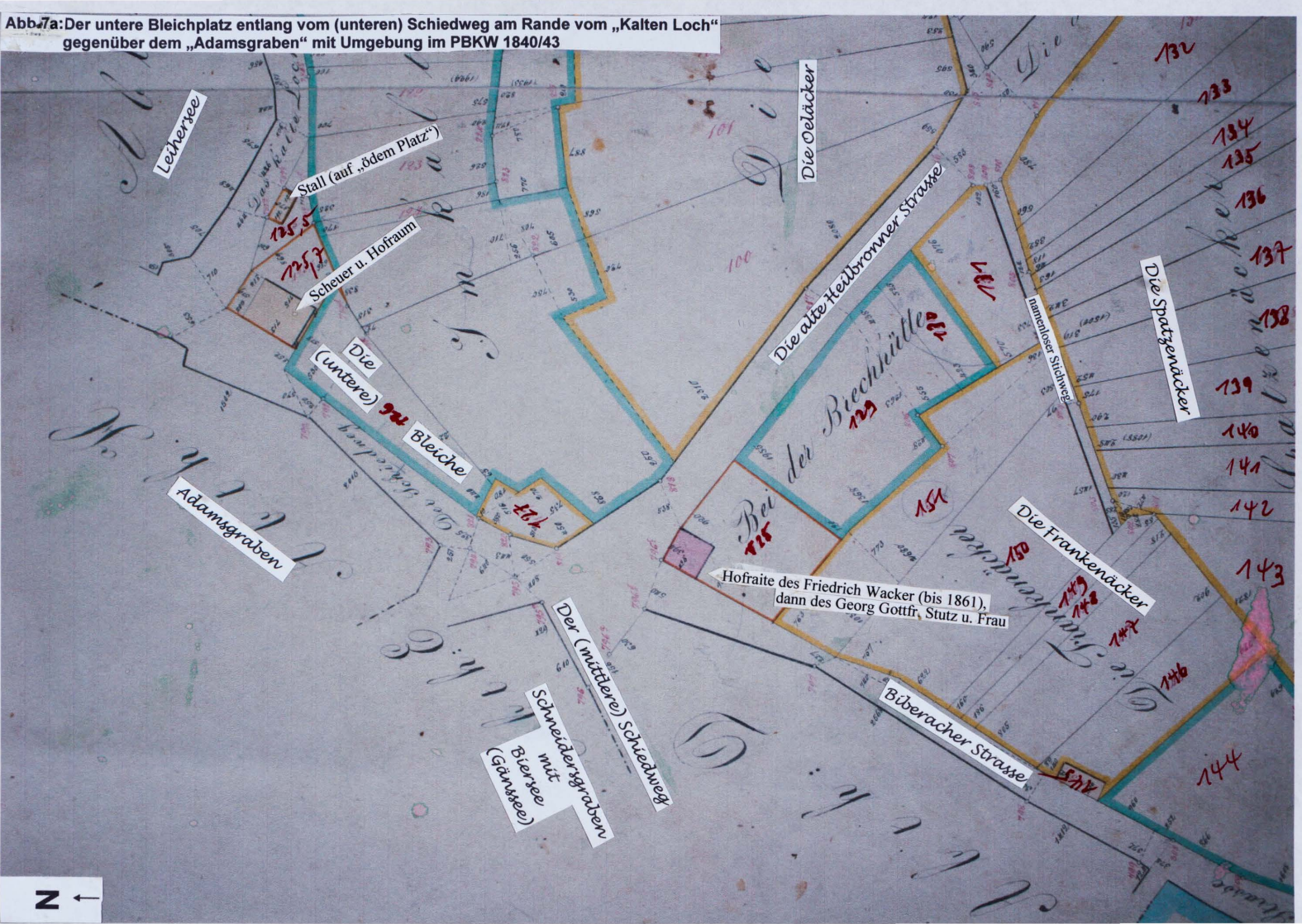

Abb. 7a: Der untere Bleichplatz entlang vom (unteren) Schiedweg am Rande vom „Kalten Loch“ gegenüber dem „Adamsgraben“ mit Umgebung im PBKW 1840/43
Leihersee
Stall (auf „ödem Platz“)
Scheuer u. Hofraum
Die (untere) Bleiche
Adamsgraben
Die Oeläcker
Die alte Heilbronner Strasse
der Brechhütte
namenloser Stichweg
Die Spatzenäcker
Die Frankenäcker
Hofraite des Friedrich Wacker (bis 1861), dann des Georg Gottfr. Stutz u. Frau
Der (mittlere) Schiedweg
Schneidergraben mit Biersee (Gänssee)
Biberacher Strasse
N ←

Abb. 62: Die Namensschilder der im Acker-Gewann „Die Spatzenäcker“ im Zuge der Überbauung entstandenen Straßen (Fotos von September 2009)









